



Die Konferenz Landeskirchlicher Arbeitskreise Christen und Juden (KLAK) – ein 1978 ins Leben gerufener Zusammenschluss von Arbeitsgruppen, Ausschüssen und Beauftragten im Bereich Kirche und Judentum

innerhalb der 18 Landeskirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland – erhält die Buber-Rosenzweig-Medaille 2017 für ihre Verdienste im christlich-jüdischen Dialog.

Mit der Verleihung der Buber-Rosenzweig-Medaille an die KLAK just im Reformationsjahr 2017 soll damit eine Gruppe als Preisträger ausgezeichnet werden, die nicht nur repräsentativ für die Neubesinnung im Verhältnis Juden und Christen in der Evangelischen Kirche in Deutschland einschließlich einer Abkehr von Luthers judenfeindlichen Äußerungen steht, sondern selbst wesentliche Beiträge dazu geleistet hat.

Das Jahresthema 2017 der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit lautet:

„Nun gehe hin und lerne“

Das Jahresthema, das auf einen Ausspruch des jüdischen Schriftgelehrten Hillel zurückgeht, möchte verdeutlichen, dass Lernen als bleibender Auftrag zu begreifen ist. Das Motto unterstreicht damit – auch und gerade im christlich-jüdischen Gespräch –, dass es nicht reicht, in einmal Erkanntem und Erreichtem zu verharren, sondern dass diese stets in einem andauernden Prozess des Lernens stets zu vertiefen und zu erneuern sind.

**Montag bis Freitag, 6. - 10. März 2017
17.30 Uhr, Altstädter Nicolaikirche**

Kurzgottesdienste - 12 Minuten mit Gott

Ökumenische Kurzgottesdienste zum Thema der diesjährigen Woche der Brüderlichkeit, gestaltet von Mitgliedern der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

- 6. März** Sven Christian Puissant
- 7. März** Andreas Smidt-Schellong
- 8. März** Manfred Sewekow
- 9. März** Christian Stolze
- 10. März** Hartmut Drüge

**Gesellschaft für Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit e.V. Bielefeld (GCJZ)**

Ditfurthstr. 80
33611 Bielefeld

Telefon: 0521 - 329 28 95

Fax: 0521 - 329 28 96

E-Mail: cjzbi@web.de

www.gcjz-bielefeld.de



Gesellschaft für Christlich-
Jüdische Zusammenarbeit e.V.
Bielefeld

**NUN GEHE HIN
UND LERNE**

**Einladung zur
Woche der
Brüderlichkeit**

5. - 12. März 2017

Sonntag, 5. März 2017, 11.30 Uhr
Neues Rathaus, Großer Sitzungssaal

Eröffnungsveranstaltung

Grußworte:

Anna Petrowskaja, GCJZ Bielefeld
Oberbürgermeister Pit Clausen, Stadt Bielefeld

"Lernen ist Leben"

Referent: Prof. Dr. Michael Meyer-Blanck



Prof. Dr. Michael Meyer-Blanck, geb. 1954, seit 1997 Professor für evangelische Religionspädagogik an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn; Forschungsschwerpunkte: Berufsorientierte Religionspädagogik, Liturgik, Theorie des Gebetes.

Der Vortrag „Lernen ist Leben“ stellt verschiedene Lernbegriffe gegenüber und beschreibt die Bedeutung des (religiösen) Lernens in Judentum und Christentum. In diesem Zusammenhang soll Lernen als Ausdruck erfüllten Menschseins verstanden werden.

Musikalische Umrahmung:

Vokalensemble der Marienschule
Leitung: Günter Kunert

Im Anschluss: Empfang mit Imbiss

Mittwoch, 8. März 2017, 19.00 Uhr
Haus der Kirche, Markgrafenstr. 7

Vortrag und Gespräch

"Jüdisches Leben heute & hier"

Michael Rubinstein, Düsseldorf
Geschäftsführer des Landesverbands
der Jüdischen Gemeinden von Nordrhein

Michael Rubinstein erläutert in seinem Vortrag die Entwicklung der jüdischen Gemeinden in Nordrhein-Westfalen seit Beginn der Neuzuwanderung von Jüdinnen und Juden aus der ehemaligen Sowjetunion der 1990er Jahre. Er vermittelt Einblicke in das jüdische Gemeindeleben und schildert offen Chancen, Schwierigkeiten und Perspektiven anhand von Zahlen und Fakten. Aber auch persönliche Eindrücke und Erfahrungen fließen in seine Schilderungen mit ein. Die Zuhörerinnen und Zuhörer haben anschließend die Möglichkeit für Rückfragen und Gespräche.



zum Referenten:
Michael Rubinstein, geboren 1972 in Düsseldorf, Diplom-Medienwirt, übernahm 2003 die Geschäftsführung der Jüdischen Gemeinde Duisburg. Gemeinsam mit Lamya Kaddor veröffentlichte er ein Buch zum Verhältnis von Juden und Muslimen in Deutschland. Er war Oberbürgermeisterkandidat für die Stadt Duisburg. Seit 2015 ist er Geschäftsführer des Landesverbands der Jüdischen Gemeinden von Nordrhein in Düsseldorf.

Sonntag, 12. März 2017, 17.00 Uhr
Ev.-Ref. Süsterkirche, Ritterstraße

Konzert

Alex Jacobowitz, Marimba

Eintritt frei!



Der gebürtige New Yorker begann mit elf Jahren Schlagzeug zu lernen und studierte Schlagzeug, Xylophon und Marimba in New York. In den 80er und 90er Jahren trat er vornehmlich als Straßenmusiker auf. Seit 1991 tritt er regelmäßig auch in Europa auf und spezialisierte sich auf Klezmer. Seine Konzerte auf Straßen und bei Veranstaltungen europaweit brachten ihn auch ins deutsche Fernsehen.

Typisch für seine Konzerte sind der Crossover von Klezmer und Klassik sowie die Einbeziehung des Publikums.

(gemeinsam mit dem Stadtkantorat des Ev. Kirchenkreises Bielefeld)